

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Personalgestellung für die Überwachung der Tunnel Grenzstraße/Kalk und Am Domhof**

### Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	08.11.2016
Finanzausschuss	14.11.2016
Rat	17.11.2016

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stellt den Bedarf für die Beauftragung des erforderlichen Überwachungspersonals für die Dauer des Betriebs der Tunnelwache im Container an der Solinger Straße zur Überwachung der Tunnel Kalk und Am Domhof fest.

Bis zur Umsetzung organisatorischer und personeller Maßnahmen in Verbindung mit dem Betrieb der dauerhaft einzurichtenden Tunnelleitstelle gemäß den Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT 2006) ist die Besetzung der Tunnelwache durch die Beauftragung externer Sicherheits- und Wachdienste sicherzustellen. Der Einsatz von städtischem Personal bis hin zu einer vollständigen Übernahme der Aufgabe wird parallel fortlaufend geprüft.

Der voraussichtliche Aufwand beträgt bei vollständiger externer Aufgabenwahrnehmung 440.000 Euro jährlich. Die Mittel sind im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt.

Die Beauftragung erfolgt über den Rahmenvertrag der Stadt Köln für Überwachungspersonal.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>440.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2017

a) Personalaufwendungen	<u>440.000</u> €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

**Einsparungen:** ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**

Seit 2012 wird der Tunnel Grenzstraße/Kalk in Abstimmung mit der Kölner Berufsfeuerwehr in einer provisorischen Tunnelwache ständig überwacht, um das Sicherheitsniveau zu halten, damit der Straßentunnel im derzeitigen noch nicht sicherheitstechnisch nachgerüsteten Zustand weiter betrieben werden darf. Die Tunnelüberwachung umfasst unter anderem das Auswerten der Videobilder, den Einsatz von Lautsprechern im Ereignisfall, die Bedienung der Signalsteuerungen und die Aktivierung der Verkehrssperreinrichtungen und Unterstützung der Einsatzkräfte.

Für die Überwachung wurde im Container an der Solinger Straße ein Arbeitsplatz eingerichtet, der aus Gründen des Arbeitsschutzes mit zwei ständigen Mitarbeitern besetzt wird. Mit Zustimmung des Amtes für Personal, Organisation und Innovation vom 20.02.2013 und des Rechnungsprüfungsamtes vom 28.02.2013 wurde am 04.03.2013 die Personalausstattung durch externes Überwachungspersonal aus dem Rahmenvertrag der Stadt Köln für die Dauer des Betriebes der provisorischen Tunnelleitstelle beschlossen (0549/2013).

2014 wurde ein redundanter Arbeitsplatz in der Notruf-Serviceleitstelle (NSL) der Gebäudewirtschaft im Stadthaus Deutz eingerichtet. Da hier mehrere Mitarbeiter für Überwachungsaufgaben eingesetzt werden, konnte das Überwachungspersonal für die Tunnelwache auf eine ständig besetzte Personalstelle reduziert werden. Mit Beschluss 0380/2014 wurde die technische Ausstattung für die Überwachung von mehreren Tunneln genehmigt. Auf die Einsparung von Personalkosten durch Synergieeffekte in der NSL der Gebäudewirtschaft wurde hingewiesen.

Inzwischen ist der Tunnel Am Domhof nachgerüstet und muss ebenfalls ständig überwacht werden. Für die neue Überwachungsleittechnik ist ein weiterer Überwachungsplatz mit entsprechendem Personal erforderlich. In den Räumen der Notruf-Serviceleitstelle wären dazu erhebliche Umbauarbeiten und die kostenträchtige Anmietung benachbarter Räume nötig. Die Ausschreibung für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die endgültige Tunnelleitzentrale konnte erst kürzlich veröffentlicht werden. Mit den Ergebnissen ist erst im kommenden Jahr zu rechnen. Bis zu einer endgültigen Entschei-

dung über den Standort ist es nicht sinnvoll, die Notruf-Serviceleitstelle umfangreich umzubauen.

Daher wurde die Tunnelüberwachung wieder in den Container an der Solinger Straße verlegt. Eine Erweiterung der Containeranlage bietet Platz für die Überwachungstechnik weiterer Tunnel.

Während der Tunnel Grenzstraße/Kalk hier bis zum Ende der Bauzeit wie bisher überwacht wird, kann parallel an einem zweiten Arbeitsplatz im Container die Implementierung der Sicherheitstechnik des Tunnels Am Domhof erfolgen. Gegen Ende des Jahres wird auch die neue Sicherheitsleittechnik des Tunnels Grenzstraße/Kalk installiert.

Bereits in der Beschlussvorlage 0380/2014 wurde darauf hingewiesen, dass für die Weiterentwicklung der Tunnelwache zur provisorischen Tunnelleitstelle qualifiziertes geschultes Personal (Operatoren) einzusetzen ist. Voraussichtlich spätestens im vierten Quartal 2016 wird daher eine Stadtvorstandsvorlage für den Stellenbedarf von Technikern, die zu Operatoren für die Kölner Straßentunnel geschult werden können, eingebracht.

Die zentrale Überwachung der Tunnel Am Domhof und Grenzstraße/Kalk in der Containeranlage in der Solinger Straße ist notwendig, da andernfalls die Tunnel nicht mehr betrieben werden dürfen und gesperrt werden müssten.

Für die Beauftragung externen Sicherheits- und Wachdienstes entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von 440.000 Euro/Jahr. Die Mittel sind im noch nicht genehmigten Haushalt 2016/2017 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt. Der Einsatz von städtischem Personal welches derzeit oder künftig zur Vermittlung bereit steht, wird fortlaufend geprüft. Dies kann sich im Idealfall reduzierend auf die veranschlagten Kosten auswirken.

In einem ersten Schritt soll daher die Beauftragung des benötigten Personals für die Tunnelwache aus einem bereits bestehenden Rahmenvertrag der Stadt Köln erfolgen.

Die notwendigen zusätzlichen technischen Einrichtungen zur Anbindung des Tunnels Am Domhof und des Tunnels Grenzstraße/Kalk sowie die technische Einrichtung der Tunnelleitzentrale werden - sofern die jeweiligen Schwellenwerte erreicht werden - europaweit ausgeschrieben.

### **Alternativen**

Hinsichtlich der personellen Besetzung der Tunnelleitstelle bestehen keine Alternativen.

### **Begründung der Durchführung der Maßnahme in der vorläufigen Haushaltsführung:**

Die Maßnahme entspricht den Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW, da zur Aufrechterhaltung des Verkehrs die zentrale Überwachung der Tunnel Am Domhof und Grenzstraße/Kalk in der Containeranlage in der Solinger Straße notwendig ist. Andernfalls dürfen die Tunnel nicht mehr betrieben werden und müssten gesperrt werden.